



Was die Pink Ladies im Fußball erreicht haben. SEITE 18

GUTEN MORGEN

ALINE KAUPER

wird etwas empfohlen.



Ungebetene Tipps

Drei Küchentipps, die du kennen solltest! Das muss unbedingt in deinen perfekten Frühstück-Shake! So kochst du ganz einfach ein schnelles Mittagessen für die ganze Familie! Ich könnte endlos viele Beispiele aufzählen von Werbevideos von Influencern auf sozialen Netzwerken, die mir das Leben erleichtern wollen.

Mit „Tipps“ erreichen sie jedoch nur eins: Sie setzen mich unter Druck, machen schlechte Laune und nerven! Warum? Im Video zu den Küchentipps sieht man eine perfekt eingerichtete und picobello saubere Küche. Schwupps macht sich das Gefühl breit, die eigene wäre nicht gut genug und auch eine solche Küche zu wollen. Dass dafür jedoch das nötige Kleingeld und das Jungesellinnen-Leben fehlen, steht auf einem anderen Blatt. Und ganz ehrlich? Fit tut's auch! Statt für einen superduper Frühstück-Shake reicht es bei mir morgens nur für ein Müsli. Und ein Mittagessen, für das ich einen halben Tag, alle Nerven und ungefähr zigtausend Zutaten benötige, ist kein schnelles, einfaches Mittagessen und würde wohl schon gar nicht von der „ganzen“ Familie gemocht.

Genervt lege ich mein Handy zur Seite und widme mich meinem coolen neuen Hula-Hoop-Reifen. Wo ich den entdeckt habe? Der wurde mir glaube ich von irgendwem im Internet empfohlen...

Demonstration gegen die Regierung

WITTENBERG/MZ/JJT. 110 Demonstranten zählte die Polizei zum Beginn der montäglichen Proteste in der Lutherstadt Wittenberg am Montag. Seit der Corona-Zeit kommen dort Menschen zusammen, um gegen die Regierung zu protestieren. Zu den Rednern gehörte der Wittenberger Gastronom Holger List.

Ihr Kontakt zur **MZ**

MZ.de/wittenberg

MZ Wittenberg

mz_wittenberg

Schlossstraße 23-24, 06886 Wittenberg

redaktion.wittenberg@MZ.de

Redaktion 03491/45 88 10/-30

MZ-ServicePunkt Wittenberg
Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets
Wochenspiegel und Super Sonntag, Schlossstraße 23-24, 06886 Wittenberg
Mo - Fr: 9 - 12.30 und 13 - 17 Uhr
Tel.: 03491/4 74 70

MZ-ServicePunkt Coswig
Abo, Anzeigen, Briefe
Buch & Kunst Müller
Friederikenstraße 29, 06869 Coswig,
Mo - Fr: 9 - 18, Sa: 9 - 12 Uhr
Tel.: 034903/6 43 95

MZ-ServicePunkt Gräfenhainichen
Abo, Anzeigen, Briefe
Tourist-Information
August-Bebel-Straße 24, 06773 Gräfenhainichen
Mo: 9 - 12, Di, Mi: 9 - 16,
Do: 9 - 18 Uhr, Fr: 9 - 12
Tel.: 034953/25 76 20



Seit Monaten ist die „Alte Canzley“ am Wittenberger Schlossplatz geschlossen, jetzt steht das Hotel zum Verkauf.

FOTO: THOMAS KLITZSCH

„Alte Canzley“ wird verkauft

Seit der Schließung des 4-Sterne-Hotels mit Restaurant im Oktober 2023 steht das historische Haus am Wittenberger Schlossplatz leer. Wer es nun vermarktet und was die Stadt sagt.

VON CORINNA NITZ

WITTENBERG/MZ. Das Hotel & Restaurant „Alte Canzley“ in Wittenberg steht zum Verkauf. Entsprechende MZ-Informationen bestätigt Claus-Dieter Stoldt, Bereichsleiter Immobilien bei der GLC Glücksburg Consulting AG. Das Unternehmen besorgt für die Lutherstadt Wittenberg mit dem Team um Kristin Ruske bekanntlich die touristische Vermarktung. Mit der Vermarktung des Objektes am Schlossplatz, das laut Stoldt zur Dr.-Rath-Gruppe gehört, wurde GLC exklusiv betraut.

Exklusive Lage

Der Kaufpreis wird mit 2,5 Millionen Euro angegeben, als historisches 4-Sterne-Hotel in der Altstadt der Lutherstadt Wittenberg wird es auf der Website von GLC beworben mit neun modernen und geräumigen Zimmern, großem Restaurant mit Biergarten und Terrasse mit 120 Sitzplätzen. Zu finden ist das Objekt auch auf dem Portal Immowelt. Eine Fotogalerie vermittelt einen Eindruck auch von den Besonderheiten des Hauses, zu denen ganz sicher die exklusive Lage gehört – gegenüber von Schlosskirche und Thesenbüro. Für Außenstehende dürfte das Aus für die zur Gesundheits- und



2016 hat die dänische Königin Margrethe II. Wittenberg besucht. Im Hintergrund zu sehen ist die Alte Canzley, in der auch das niederländische Königspaar zu Gast war. FOTO: TH. KLITZSCH

Tagungszentrum Wittenberg GmbH & Co. KG gehörende Alte Canzley im Oktober 2023 überraschend gekommen sein. Viele Jahre geleitet wurde das Haus von Christa Rath. Bedauern über die Schließung äußert gegenüber der MZ Marcus Schubert, Geschäftsführer seit 2018. „Ich bin gern in die Alte Canzley gegangen“, sagt der Mann, der aus Wörlitz kommt und inzwischen für die Gastronomie

und Eventgastronomie auf der Burg Rabenstein verantwortlich zeichnet. Der 41-Jährige sagt, es habe sich bei der Schließung um eine firmeninterne Entscheidung gehandelt. Er betont, dass es schön wäre, wenn die Einrichtung weiter dem Tourismus zur Verfügung stünde.

Schubert spricht auch vom Gästehaus der Könige. Tatsächlich haben, wie ein Blick in die Chronik aufseiten des Hauses zeigt, einige europäische Herrscher in dem Gebäude verweilt. So übernachtete am 21. Februar 1707 der schwedische König Karl XII. dort und am 14. Oktober 1712 der russische Zar Peter der Große. Auch in jüngerer Vergangenheit kehrten gekrönte Häupter ein, erinnert sei an den niederländischen König Willem-Alexander und Königin Máxima und 2016 war Dänekönigin Margrethe II. da.

Bis heute kann die Website der Alten Canzley besucht werden, auf der unter anderem geschrieben steht: „1999 haben wir das historische Gebäude erworben und ihm zu alter Pracht verholfen.“

Geduld gefragt

Nun nützt die schönste Pracht nichts, wenn sich die Türen zu ihr nicht öffnen. GLC-Mann Stoldt sagt unter Hinweis auf die beson-

dere Lage und vor allem das Gebäudeensemble, man hoffe, jemanden zu finden, der bereit ist, es wieder mit Leben zu erfüllen und es weiterzuentwickeln. Weil große Hotelketten eine Mindestanzahl von Zimmern bräuchten, wäre der „ideale Käufer“ eine Familie, die das Haus „mit Liebe und Leidenschaft erfüllt“, nennt Stoldt gegenüber der MZ ein Beispiel.

Im Rahmen der Vermarktung habe man auch gezielt Kunden kontaktiert, die in Frage kommen. Nach dem Zeitplan befragt, antwortet er: „Für so ein Objekt muss man heute Geduld haben.“ Es seien viele beteiligt, Prüfungsphasen würden immer komplexer. Vom ersten Angebot bis zur Beurkundung müsse im Schnitt mit einem Jahr gerechnet werden. Doch gebe es keine zeitlichen Vorgaben und auch der Eigentümer sehe „Geduld als oberste Prämisse“.

„In gute Hände“

Dass die Vermarktung der Alten Canzley von Erfolg gekrönt wird, dürfte auch im Wittenberger Rathaus von Interesse sein. „Es ist eine ganz besondere Lage“, sagt zur MZ Stadt-Sprecherin Karina Austermann. Sie betont: „Wir sind schon daran interessiert, dass wieder Leben einzieht und dass das Haus in gute Hände kommt.“

Schlaglöcher im Dessora-Park gestopft

Heftig kritizierter Straßenzustand wird erstaunlich schnell ausgebessert.

VON ANDREAS BEHLING

ORANIENBAUM/MZ. Mitarbeiter des kommunalen Eigenbetriebs der Stadt Oranienbaum-Wörlitz haben die Schlaglöcher auf der Einsteinstraße im Dessora-Industriepark beseitigt. Der Bereich südlich der Ampel-Anlage an der Bundesstraße 107 wies erhebliche Schäden auf. Ein Nutzer des städtischen Mängelmelders hatte die Situation für Kraftfahrzeugführer, die das Areal auf der Trasse verlassen wollen, in drastischen Worten beschrieben und sogar als „lebensgefährlich“ bezeichnet.

Die Schlaglöcher seien mit der Zeit „immer tiefer und größer“ geworden. Vor allem Ortsfremde, denen der Zustand völlig unbekannt sei, könnten sich das Auto komplett kaputtfahren, hieß es.

Auch Stadtratsmitglied Detlef Herrig (FDP) hatte im Bauausschuss am Dienstagabend darauf gedrängt, die außerordentlich löchrige Fahrbahn zu reparieren. Zumal das aus seiner Sicht viel-

leicht 15 Quadratmeter große Areal sich zwar umfahren ließe. In dem Moment würde man aber schon auf die Gegenfahrbahn geraten. Andere Ausweichmöglichkeiten würden nicht bestehen.

Bauamtsleiter Ronald Seebert versprach daraufhin, die Schäden zu beheben. Das funktionierte dann verblüffend zügig. Wobei dem Eigenbetrieb die aktuelle Trockenphase und das frostfreie Wetter halfen. Wie sich aus ihrer Antwort auf die Kritik im Mängelmelder vermutet werden kann, möchte die Stadt die zunächst provisorisch geflickten Schlaglöcher wohl nicht auf sich beruhen lassen. Sie strebt eine gründlichere Sanierung des betroffenen Fahrbahnabschnittes an. Hierfür „müssten zunächst entsprechende Angebote eingeholt werden“. Die Festlegung eines Ausführungstermins sei daher noch nicht möglich.



Der kommunale Eigenbetrieb von Oranienbaum-Wörlitz hat im Dessora-Park Schlaglöcher beseitigt. FOTO: ANDREAS BEHLING

Exhibitionist verfolgt Kinder

Polizei bittet mögliche Zeugen um Hinweise zum Täter.

GRÄFENHAINICHEN/MZ. Die Polizei sucht nach einem Mann in Zschornowitz, der im Beisein von Kindern exhibitionistische Handlungen ausgeführt haben und ihnen am Wochenende gefolgt sein soll. Der mutmaßliche Täter soll am Samstag um 16.45 Uhr drei Kinder im Alter von acht und neun Jahren in Zschornowitz im Bereich der Beethovenstraße / Friedrich-Engels-Straße / Bachstraße zunächst mit einem Pkw, anschließend zu Fuß, verfolgt haben. Als ein Familienangehöriger eines der Kinder nach telefonischer Information die Kinder in der Bachstraße erreichte, sei der Täter zu Fuß in die Beethovenstraße eingebogen und verschwunden.

Er soll eine kurze dunkle Stoppelfrisur haben, wobei die Seiten abrasiert sind. Weiterhin sei er dunkel gekleidet gewesen mit einem weißen Hemdkragen. Zudem soll er an beiden Ohren je einen so genannten „Fleshtunnel“ getragen haben. Dabei handelt es sich um röhrenartige Piercings, die die Ohr-läppchen dehnen. Das Fahrzeug sei ein kleiner, heller Pkw gewesen. Derselbe Täter soll bereits am 5. Januar gegen 14.30 Uhr zwei der Kinder in der Joseph-Haydn-Straße entgegengekommen sein und exhibitionistische Handlungen ausgeführt haben. Ein entsprechendes Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Die Polizei bittet mögliche Zeugen, die Angaben zum Geschehen, insbesondere zum Kennzeichen des Fahrzeugs, aber auch zur Identität des bislang unbekanntem Täters geben können, sich im Polizeirevier Wittenberg unter der Telefonnummer 03491/4690 oder per Mail an prev-wb@polizei.sachsen-anhalt.de zu melden.

Großeinsatz nach Essensbrand

PRATAU/MZ. Angebranntes Essen hat am Sonntag kurz vor 11 Uhr einen Großeinsatz von Rettungskräften in Pratau nach sich gezogen. Aus einem Wohnblock in der Windmühlenstraße drang Rauch aus einer Erdge-



Einsatz in Pratau

FOTO: S. GRAF

schosswohnung. Unter Atemschutz verschaffte sich ein Trupp Zugang zur Wohnung und holte zwei Personen heraus. Der Rettungsdienst betreute und untersuchte sie, sie konnten aber wieder entlassen werden. Derweil kümmerten sich die Kameraden der Feuerwehr um das Brandgut und belüfteten die Wohnung.

Feuerwehren aus Pratau, Eutzsch, Seegrehna und der Hauptamtlichen Wache Wittenberg waren am Einsatz beteiligt.